

Trier, den 17.07.12

Liebe Freundinnen und Freunde,

Großbanken manipulierten die Zinssätze unserer Hypotheken und Studienkredite. Jetzt sind sie endgültig zu weit gegangen! Ein EU-Kommissar will neue Gesetze erlassen, um Bankiers für diese Verbrechen hinter Gitter zu bringen. Nur gewaltiger öffentlicher Druck kann der Bankenlobby das Wasser reichen und die nötige Veränderung weltweit vorantreiben -- unterstützen wir nun seinen Vorschlag in den nächsten 3 Tagen mit einer Million Unterschriften:

Großbanken wurden bei einer weltweiten Zins-Manipulation ertappt -- Millionen von Kredit- und Hypothekenkunden wurden abgezockt! Wir würden dafür hinter Gitter kommen, doch die Barclays-Bank entkam mit einer Geldstrafe, die nur ein Bruchteil ihres Profits ausmacht! Die Empörung wächst und jetzt ist ein guter Moment die Herrschaft der Banken über unsere Demokratie zu beenden!

EU-Binnenmarktkommissar Michel Barnier stellt sich gegen die mächtige Banken-Lobby und will die Regeln verschärfen, damit Bankiers für solche Betrugsfälle ins Gefängnis wandern. Wenn die EU vorangeht, könnte sich die Rechenschaftspflicht für Banker weltweit durchsetzen. Aber die Banken versuchen diese Reform mit allen Mitteln zu verhindern und nur eine riesige öffentliche Druckwelle kann sie vorantreiben.

Wenn wir Barnier in den nächsten drei Tagen mit 1 Million Unterschriften unterstützen, gewinnt sein Vorschlag an Fahrt und könnte so die Bankenlobby in die Knie und die Regierungen zum Einlenken zwingen. Klicken Sie den Link um zu unterzeichnen -- die steigende Unterstützerzahl wird durch das Hinzufügen von Banker-Attrappen in einem Gefängnis direkt vor dem EU-Parlament dargestellt:

http://www.avaaz.org/de/bankers_behind_bars_f/?buoEndb&v=16077

Das volle Ausmaß des Skandals ist noch unbekannt, aber was bereits in die Öffentlichkeit drang ist ungeheuerlich: Mehrere Großbanken waren beteiligt und die Manipulation des LIBOR-Satzes - ein Referenzwert, auf dem viele der weltweiten Zinssätze basieren - beeinträchtigte Investitionen im Wert von Hunderten von Billionen von Dollar. Barclays allein hat zugegeben, diese Manipulation "hundertfach" durchgeführt zu haben.

Zu lange wurden unsere Regierungen durch mächtige Banken eingeschüchtert, die mit der Verlegung ihres Geschäftssitzes drohen, sollte es zu Regelverschärfungen kommen. Zu lange haben Banken unsere Marktwirtschaft manipuliert, die Spielregeln zu ihren Gunsten gewendet und sich auf rücksichtslose Spekulationen eingelassen. Konnten Sie doch immer davon ausgehen, dass unsere Regierungen mit Steuergeldern einspringen, sobald sie in Schwierigkeiten geraten.

Das System wurde manipuliert und das ist ein Verbrechen. Es ist Zeit die Verbrecher hinter Schloss und Riegel zu bringen. Es beginnt in Europa -- machen wir es möglich:

http://www.avaaz.org/de/bankers_behind_bars_f/?buoEndb&v=16077

Es mag nie eine Zeit in der modernen Geschichte gegeben haben, die nicht von der übermäßigen Macht der Großbanken geprägt war. Aber die Demokratie ist auf dem Vormarsch -- wir sahen wie diese neue Macht Tyrannen auf der ganzen Welt verdrängte. Gemeinsam können wir helfen die Herrschaft der Banken zu beenden.

Hoffnungsvoll,

Ricken, Iain, Alex, Antonia, Giulia, Luis, und das ganze Avaaz-Team

P.S. -- Letzte Woche schlossen sich 94.000 Menschen einer Kampagne des Avaaz-Mitglieds David R. an, die Regelverstöße bei den mexikanischen Wahlen anprangerte. Er rief die Kampagne auf der neuen Plattform von Avaaz ins Leben -- holen auch Sie sich Unterstützung zu einem wichtigen Thema, das Sie interessiert und starten Sie eine Kampagne hier: http://www.avaaz.org/de/petition/start_a_petition

Weitere Informationen:

Libor-Skandal: Barnier will Zinsmanipulation unter Strafe stellen (FAZ)

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/libor-skandal-barnier-will-zinsmanipulation-unter-strafe-stellen-11814713.html>

Welche Banken wie in den Libor-Skandal verstrickt sind (Cash)

http://www.cash.ch/news/alle/welche_banken_wie_in_den_liborskandal_verstrickt_sind-1192636-448

Libor-Manipulationen bei Barclays: Ruf nach Strafen für Händler (NZZ)

<http://www.nzz.ch/aktuell/startseite/ruf-nach-strafen-fuer-haendler-von-barclays-1.17297451>

Libor, Kirch, Hypotheken: Deutsche Bank im Klagesumpf (FTD)

<http://www.ftd.de/unternehmen/finanzdienstleister/libor-kirch-hypotheken-deutsche-bank-im-klagesumpf/70061615.html>

Libor-Skandal: «Problem von enormer Tragweite» (Cash)

http://www.cash.ch/news/alle/liborskandal_problem_von_enormer_tragweite-1191866-448

Absprachen, Manipulationen, Betrug (WOZ)

<http://www.woz.ch/1228/wirtschaftskriminalitaet/absprachen-manipulationen-betrug>

Unterstützen Sie das Avaaz Netzwerk!

Wir finanzieren uns ausschließlich durch Spenden und akzeptieren kein Geld von Regierungen oder Konzernen. Unser engagiertes Online-Team sorgt dafür, dass selbst die kleinsten Beträge effizient eingesetzt werden:

Avaaz.org ist ein weltweites Kampagnennetzwerk mit 14 Millionen Mitgliedern, das sich zum Ziel gesetzt hat, den Einfluss der Ansichten und Wertvorstellungen aller Menschen auf wichtige globale Entscheidungen durchzusetzen. ("Avaaz" bedeutet "Stimme" oder "Lied" in vielen Sprachen). Avaaz Mitglieder gibt es in jedem Land dieser Erde; unser Team verteilt sich über 13 Länder und 4 Kontinente und arbeitet in 14 verschiedenen Sprachen. Erfahren Sie hier, etwas über einige der größten Aktionen von Avaaz oder folgen Sie uns auf Facebook oder Twitter.

Die Nachricht wurde an Johannes Verbeek. Um Ihre Adresse, Spracheinstellungen oder andere Informationen zu ändern, schreiben Sie uns eine E-Mail - Falls Sie diese Nachricht irrtümlicherweise erhalten haben oder es vorziehen, keine E-Mails von Avaaz zu erhalten klicken Sie hier, um sich abzumelden.

Avaaz kontaktieren: senden Sie uns eine Nachricht über dieses Formular:www.avaaz.org/de/contact?fr. Sie erreichen uns telefonisch unter: +1 1-888-922-8229 (USA).